

JACKY STRENZ

Galerie

EVA BERENDES

Figures & Routines

16. Februar – 8. April 2013

Das Raster verbindet grafische Präsenz und funktionale Vielseitigkeit. In der Malerei kam seine Verwendung einst einer optischen Grundsatzklärung gleich, die Rosalind Krauss zu der Feststellung veranlasste, so sähe Kunst aus, wenn sie der konventionellen Wirklichkeit den Rücken kehre.¹

Eva Berendes greift das Raster als Inbegriff des zweidimensionalen Raumes auf. In ihrer Serie Grids (2013) präsentiert sie unterschiedliche Objekte – Rohmaterialien zusammen mit Halbfertigprodukten, Gebrauchsgegenständen und Kunstgewerbe – auf handgeschweißten Metallgittern. Im Verbund mit der rigiden Struktur treten die eigentlich disparaten Gegenstände in Beziehung zueinander.

Von ihren Funktionen entbunden offenbaren handgefärbtes Seidentuch und Polyurethaneplatte eine eigenartige Verwandtschaft. Volkstümliche und industrielle Artefakte, aber auch abstrakte und gegenständliche Elemente treten im Feld von Berendes' Mischungen als graduell unterschiedene Stadien einer Entwicklung auf anstatt als unversöhnliche Gegensatzpaare.

Die Zusammenschau der Arbeiten lässt Prinzipien von Auswahl und Anordnung der Bildelemente erkennen. Unter jeweils fünf Gegenständen finden sich wiederkehrend bestimmte formale, stoffliche und inhaltliche Eigenschaften, so zum Beispiel der Wechsel von Transparenz und Opazität oder von starren und weich fallenden Materialien. Das Repertoire verweist auf zwei malerische Traditionen: Gefäße, florale Ornamente und Textilien finden sich als Geschirr, Blumenschmuck und Faltenwurf auf klassischer Stilllebenmalerei, während Drei- und Rechtecke, Ellipsen, Kreise und Quadrate das Vokabular ungegenständlicher Kunst aufrufen.

Seine Neutralität qualifiziert das Gitter zur Arena,² innerhalb derer sich das Bild ereignet. Harold Rosenbergs Bezeichnung der Leinwand als performativer Rahmen ist auf die Grids übertragbar. Die Entwicklung der Szenerie auf den Gitterbildern vollzieht sich durch fortwährendes Umgruppieren der Gegenstände auf der Trägerstruktur als zielorientierter aber ergebnisoffener Vorgang. Die Kette gestalterischer Entscheidungen im Hinblick auf Proportion und Relation schließt den Körper der Künstlerin mit ein, der seinen Bewegungsspielraum auf das vertikale Gegenüber überträgt.

Die Versuchsanordnung ist einer theoretisch unbegrenzten Menge an Material ausgesetzt, aus der Eva Berendes auswählen muss, nach reinem Ermessen, ohne Orientierungshilfe. Die Materialwahl wird zur Erweiterung des kompositorischen Vorgangs und die Platzierung der Elemente sprichwörtlicher Balanceakt, bei dem jedes neu eingeführte Teil das ganze Gefüge verändert. Im Gleichgewicht von Was und Wie entscheidet sich ob zwischen Teil und Ganzem eine Beziehung entsteht.

Eva Berendes hat in München, Berlin und London studiert und lebt in Berlin. Sie hat in zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen ausgestellt, unter anderem am Witte de With Rotterdam (NL), Museum für Moderne Kunst, Wien (AU), Hara Museum, Tokyo (JP), Bielefelder Kunstverein (DE), de Vleeshal, Middelburg (NL), S1 Artspace, Sheffield (GB), Kettle's Yard, Cambridge (GB) und Daimler Collection, Berlin (DE). Zur Zeit sind ihre Arbeiten in der Ausstellung Nur hier, Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland, Ankäufe von 2007 bis 2011, in der Bundeskunsthalle in Bonn zu sehen, die noch bis zum 14. April 2013 läuft.

¹ „The grid states the autonomy of the realm of art. Flattened, geometricized, ordered, it is antinatural, antimimetic, antireal. It is what art looks like when it turns its back on nature.“, in: Rosalind E. Krauss, *The Originality of the Avant-Garde and Other Modernist Myths*, The MIT Press 1986, 9f.

² „At a certain moment the canvas began to appear to one American painter after another as an arena in which to act – rather than a space in which to reproduce, redesign, analyze or 'express' an object, actual or imagined. What was to go on the canvas was not a picture but an event.“, in: Harold Rosenberg, *The American Action Painters*, 1952.